

Unser Leben in der Pandemie

Thesen des LK Philosophie Q1

Humboldt-Gymnasium
Berlin-Tegel

1. Man hätte entweder 2G erst ab 18 einführen sollen oder die Möglichkeit, sich als Minderjähriger ohne Unterschrift der Eltern oder eines Arztes impfen zu lassen.

Zur Begründung der These ist zu sagen, dass es unfair war, dass wenn man Eltern hatte, die Impfgegner waren, es quasi unmöglich war, sich zu impfen. Die Regelung mit der Unterschrift vom Arzt war unrealistisch, da man nicht immer die Möglichkeit hat, zum Arzt zu gehen, ohne dass die Eltern es mitbekommen.

2. Man hätte entweder mehr Angebote zum Nachholen des Schulstoffes einführen oder Nachteilsausgleiche einführen sollen.

Zur Begründung der These ist zu sagen, dass es unrealistisch ist zu denken, dass alle Schulen es alleine schaffen, ihre Schüler nach der Pandemie zu unterstützen. Es sollte an dieser Stelle mehr Regelungen von der Seite des Staats geben.

3. Die Coronapandemie hat das Sozialleben stark geschädigt.

4. Die Maßnahmen haben mehr Schaden angerichtet als es die Pandemie selber hätte können. Es wären andere, weniger einschränkende Maßnahmen besser gewesen.

5. Der Egoismus der Menschen hat die Pandemie viel schlimmer gemacht als sie hätte sein müssen.

Nicht alle Thesen werden von allen Mitgliedern des LK vertreten.